

## Liebe Eltern!

wir freuen uns von ganzem Herzen, dass Sie sich dazu entschlossen haben, Ihr Kind taufen zu lassen. Nach der langen Schwangerschaft ist es nun soweit: Ein neues Leben hat begonnen, eine neue Lebensgeschichte beginnt, von der wir letztlich nicht wissen, was sie bringen wird. Sie lieben Ihr Kind von ganzem Herzen! Diese Liebe ist auch Gottes Liebe!

In der Taufe begrüßen wir dieses neue Leben dankbar und bitten Gott um seinen Segen. Unter seinem Schutz soll Ihr Kind stehen! Die Taufe ist der Beginn des Christseins. Es ist daher eigentlich ein Fest der ganzen Kirchengemeinde. Wenn wir in eine Kirche oder Kapelle gehen und uns mit dem Weihwasser bekreuzigen, ist das immer eine Erinnerung an unsere eigene Taufe!

In einem Taufgespräch wollen wir gerne mit Ihnen über die Gestaltung der Taufe und die christlichen Hintergründe dazu besprechen. Falls Ihnen die christlichen Hintergründe nicht mehr so vertraut sein sollten, laden wir Sie auch gerne zu einem oder auch mehreren zusätzlichen Gesprächen über „Gott und die Welt“ ein. Schließlich ist es wichtig, sich darüber selbst klar zu werden, was ich meinem Kind auf seinem Lebensweg mitgeben will und kann hinsichtlich meiner religiösen Einstellung und meinen Wertevorstellungen.

## Warum taufen?

Sein Kind taufen zu lassen ist eine bewusste Entscheidung, die Sie für Ihr Kind treffen. Die Taufe kann auch viele Fragen aufwerfen, vor allem, wenn man mit dem Glauben so seine Probleme hat. Letztlich stellen sich hierdurch auch weitere Fragen, die das eigene Leben als Ganzes betreffen, wie z.B.

- „Was wünsche ich mir für mein Kind,

damit es glücklich werden kann?“

- „Woher komme ich?“
- „Was passiert mit mir, wenn ich einmal nicht mehr da bin?“
- „Was ist mir in meinem Leben wichtig?“
- „Was glaube ich wirklich?“

## Hintergründe zur Taufe

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden. Die Taufe ist ein Sakrament, bei dem ein Mensch nicht nur in die Gemeinschaft der Christen als „lebendiger Stein“ aufgenommen wird, sondern auch aktiv in die Nachfolge Jesu tritt. Es ist eines der wichtigsten Ereignisse im christlichen Leben. Die Taufe geht direkt auf die Weisung Jesu zurück: „Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ (Mt 28, 19). Der alte, sündige Mensch wird durch die Taufe gereinigt und als „neuer“ befreiter Mensch wiedergeboren. Der Getaufte erhält so das Leben in Christus geschenkt, wird eins mit ihm und trägt dadurch das unauslöschliche Taufsiegel Jesu Christi. Damit ist die Taufe das Tor zum neuen Leben und der Auferstehung. Der Getaufte soll so in lebendiger Teilnahme am christlichen Leben die Botschaft Jesu glaubwürdig in seinem Leben umsetzen und verkünden. Dabei ist es völlig egal, ob es sich um ein gesundes, ein krankes oder ein Kind mit Behinderung handelt. Gott hat zu jedem Kind „ja!“ gesagt, ohne Leistungsvorgaben!

## Was muss ich beachten?

Folgende Vorgaben gelten derzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft „TauberGau“:

- die Taufe erfolgt grundsätzlich an einem Sonntag entweder im Rahmen einer Messfeier oder um ca. 14:00 Uhr in einer

Andacht

- in jedem Monat gibt es pro Pfarrei nur einen Tauftermin, der bei der ersten Anfrage festgelegt wird. Folgen weitere Taufanfragen, dann werden diese an dem bereits festgesetzten Tauftermin dazu genommen
- wer als Pate nicht in unserer Pfarreiengemeinschaft getauft wurde bzw. hier lebt, benötigt von seiner Taufpfarrei ein Taufzeugnis, das nicht älter als 6 Monate sein darf
- die Salbung des Täuflings mit dem Katchumenenöl erfolgt in der Regel beim Taufgespräch

Grundsätzliche Vorgaben der katholischen Kirche:

- die Taufe kann nur in einer Pfarrkirche oder einer Taufkapelle stattfinden
- der Taufpate muss einige Mindestanforderungen erfüllen (er darf z.B. nicht aus der Kirche ausgetreten sein)
- es können nur Kinder getauft werden, wenn die Aussicht berechtigt ist, dass sie zum Glauben kommen können
- Die Anmeldung zur Taufe erfolgt durch Kontakt mit dem Pfarrbüro (Tel.: 09338-237).
- Es werden benötigt: Kopie der Geburtsurkunde; Stammbuch (falls vorhanden) zum Eintrag der Taufe
- das Formular „Anmeldung zur Taufe“ wird mit Ihnen beim Taufgespräch ausgefüllt
- Taufüberweisung der Wohnortpfarrei (falls der Wohnort außerhalb der Pfarreiengemeinschaft liegt
- Patenbescheinigung falls der Pate / Patin außerhalb der Pfarreiengemeinschaft wohnt

Die Taufe ist die offizielle Aufnahme eines Christen /Christin in die Kirche. Deshalb wird die Taufe in das Taufregister der Pfarrei eingetragen, in der die Taufe stattgefunden hat.

### Nach der Anmeldung im Pfarrbüro

- ... wird Ihnen mitgeteilt, ob schon in dem Wunschmonat Ihrer Taufe ein Tauftermin festgelegt ist oder ob Sie noch einen Termin auswählen können.
- falls noch kein Tauftermin festgelegt ist, können Sie auch nachfragen, ob die Taufe durch den Pfarrer oder den Diakon erfolgen soll, falls es terminlich möglich ist. Im Rahmen einer Messe erfolgt die Taufe grundsätzlich durch den Pfarrer.
- In Bieberehren besteht die Möglichkeit, die Taufe im Sommerhalbjahr auch in der Marienkapelle durchzuführen.
- Mit dem Pfarrer / Diakon wird dann grundsätzlich ein Termin für ein Taufgespräch vereinbart. Dort erhalten Sie dann alle weiteren Erläuterungen und Hinweise.

### **Um was sollte ich mich im Vorfeld der Taufe kümmern?**

Wichtig im Vorfeld (wenn der Tauftermin feststeht) zu klären wären z.B.

- soll eine Musikgruppe spielen und wenn ja, hat sie zu diesem Termin Zeit?
- Reservierung einer Gastwirtschaft, falls die Feier nicht zuhause stattfinden soll

### **Das Taufgespräch**

Hier lernen wir uns kennen und bereiten die Taufe vor. Besprochen werden der konkrete Ablauf, die Bedeutung der Taufsymbole und Riten, die Aufgaben der Eltern und Paten. Hierzu verweisen wir auch auf unsere Internetseite [www.pg-taubergau.de](http://www.pg-taubergau.de), die Ihnen über die Hintergründe der Taufe detaillierte Informationen geben kann.

Gerne möchten wir Ihr Kind beim Taufgespräch mit dem Katechumenenöl salben. In der Chrisammesse werden in der

Karwoche im Dom die heiligen Öle geweiht. Mit dem Katechumenenöl werden die Täuflinge vor der Taufe gesalbt. Dies ist letztlich eine Erinnerung an Christus, den „Gesalbten“.

### **... in der Familie**

Glauben kann man nicht aus Büchern lernen. Er kann nur erfahren und vorgelebt werden. Die Familie spielt hier eine ganz entscheidende Rolle. Hier werden die Samen des Glaubens gelegt und beginnen zu wachsen.

Sehr hilfreich sind hierbei feste Rituale. Regelmäßiges Beten (morgens und / oder abends), das Lesen und Blättern in einer Kinderbibel oder in Kindergebetbüchern, das Segnen mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn ihres Kindes, wenn es das Haus verlässt und z. B. in den Kindergarten oder in die Schule geht, Besuch der Heiligen Messe, Kirchenbesuche auch außerhalb der Messfeiern, um die Kirche kennen zu lernen ...

### **Wir sind für Sie da:**

**Pfr. Gerhard Hanft**

Röttingen

Tel.: 09338 - 237

[gerhard.hanft@bistum-wuerzburg.de](mailto:gerhard.hanft@bistum-wuerzburg.de)

[www.pg-taubergau.de](http://www.pg-taubergau.de)



**Diakon Winfried Langlouis**

Röttingen

Tel.: 09338 - 378656

[winfried.langlouis@gmail.com](mailto:winfried.langlouis@gmail.com)

[www.pg-taubergau.de](http://www.pg-taubergau.de)



# Die Taufe

bei uns im „Taubergau“

Einladung  
Hintergründe  
zu beachten  
Taufgespräch

